

02.05.2021

5Mo 32,46-47: Nehmt zu Herzen alle Worte, die ich euch heute bezeuge, denn es ist nicht ein leeres Wort an euch, sondern es ist euer Leben!

Joh 6,63: Die Worte, die ich zu euch geredet habe, die sind Geist und sind Leben.

Einen wichtigen Unterschied müssen wir festhalten: Jesus meint mit „Leben“ etwas anderes als Mose. Im Gesetz heißt es: „Tut das, so werdet ihr leben!“. Das grundlegende Problem dabei ist: Durch meine Sünde bin ich tot, und wenn ich das Problem der Sünde nicht beseitigt kriege, bleibe ich tot. Was kann also hier das Leben sein?

1. Die Tatsache, daß der heilige Gott sündige Menschen nicht einfach ins Verderben laufen läßt, sondern ihnen sein heiliges Wort zuwendet, ist Leben. Sünder können ja immer nur ihren Tod an sich und anderen austoben, es sei denn, der Herr des Lebens sagt ihnen, wie ihr Leben gelingen kann.
2. Der heilige Gott duldet es nicht nur, daß Sünder in Beziehung zu ihm treten, er sehnt sich sogar danach und ermöglicht es ihnen, indem er ausführt, wie das gehen kann. Durch die Regelungen für die Opfer und den Priesterdienst kann das Volk vor ihm leben.
3. In seinen Worten zum Leben verheißt der heilige Gott immer wieder, daß er dem Tod ein Ende machen und echtes Leben schaffen wird.

Hier liegt der Unterschied: Ein Wort, selbst wenn es von Gott ist, das tote Sünder tun müssen, ermöglicht zwar mit Gottes Kraft Leben im Tod, aber es schafft kein echtes Leben. Von diesem Dilemma, auf das auch Christen immer wieder reingefallen sind, handelt der Gal. Echtes Leben kommt durch den Geist, und davon redet Jesus. Seine Worte des Lebens schaffen Leben. Mit ihnen wendet der Herr des Lebens seine Vollmacht an, mit seinem Geist Menschen die Wiedergeburt, und damit Leben aus Gott zu schaffen.

Das Gesetz war heilig, gerecht und gut als das, was es sein sollte: Die Möglichkeit, Leben gelingen zu lassen, bis Gott Sünde und Tod beenden würde. Es war aber untauglich für das, was Menschen daraus gemacht haben, von den Pharisäern über Calvin bis zur Heiligungsbewegung: Durch Halten des Gesetzes den Tod zum Leben weiterentwickeln.

Jesus Christus ist Ziel und Erfüllung des Gesetzes (Röm 10,4). Er schafft Leben aus dem Tod, wie er am Anfang Leben aus dem Nichts geschaffen hat. Und da Jesus Christus zu allen Zeiten derselbe ist, bleibt seine Autorität und Vollmacht: „Er spricht, und es geschieht; er gebietet, und es steht da.“ (Ps 34). Der Schlüssel zum Leben mit all seinen Belangen liegt darin, vom Selber-machen-wollen weg- und zum Ihn-machen-lassen hinzukommen.